



### Gartenfreude

Wie am Ende eines jeden Jahres werden bei den Gartenfreunden Degerloch einige Gärten frei. Ein Garten ist ideal für Menschen, die sich gern körperlich im Freien betätigen, eigenes Obst und Gemüse anbauen und gleichzeitig dem Alltagsstress entfliehen möchten. Nirgendwo findet man so gut Ausgleich und Erholung. Wer Mitglied bei den Gartenfreunden Degerloch und Pächter eines Gartens werden möchte, kann einen Antrag an den ersten Vorsitzenden, Axel Wieland, Pfullinger Straße 47, mit dem Betreff »freie Gärten« senden oder sich unter Telefon 0711-609972 melden.



### Adventsaktion

Martin Illig, der Inhaber der OMV-Tankstelle in der Epplestraße 55, startet in der Vorweihnachtszeit eine Weihnachtswaschaktion. Mit einem Teil des Erlöses soll die Kindertagesstätte in der Wurmlinger Straße unterstützt werden. »Ich möchte gezielt Stadtteilinstitutionen unterstützen«, sagt Illig, der seit vier Jahren mit der OMV-Tankstelle in Degerloch ansässig ist. Er beschäftigt hier 15 Mitarbeiter, in seiner neuen Niederlassung in Metzgingen arbeiten 50 Leute.

### Gemeinsame Aktion

◆ **Grafeneck** – 13 Schulklassen von fast allen Degerlocher Schulen beteiligten sich an der Spur der Erinnerung. Die Schüler zogen einen Bollerwagen hinter sich her und pinselten insgesamt 100 Kilo lila Farbe auf Degerlochs Straßen. »Ich war 12 Jahre alt damals«, erinnert sich eine Passantin namens Maria Erlenspiel. Ihre Mutter habe oft von den grauen Bussen erzählt, die durch Degerloch fuhren und in denen Menschen jammerten. Den Tod eines bekannten Mädchens erklärte ihr der Vater mit den Worten: »Sie ist gestorben worden.« Am Santia-

### BILD DES MONATS Spur der Erinnerung in Degerloch



Mit lauter Stimme gegen das Vergessen

go-de-Chile-Platz spielte der Posau- chor und die Teilnehmer ge- dachten der sechs in Grafeneck er- mordeten Mitbürger: Manfred, zwei- mal Pauline, Lina, Otto und Karl, sie waren zwischen 27 und 81 Jahre alt.

## Jubiläumsfest mit Lothar Späth

**Ende Oktober feierte die Firma Epple ihr 100-jähriges Jubiläum im Waldaupark mit dem prominenten Festredner Lothar Späth.**

Einen Tag vor dem großen Fest- akt im Waldaupark übergaben Rolf Reihle, Leiter der Fachgruppe Handel, sowie GHV-Vorsitzender Rolf Armbruster jr. ein Gemälde an Jürgen Schwefel, den Geschäftsführer der Firma Epple. Das Geschenk des Gewerbe- und Handelsvereins Degerloch ist ein großformatiges Ölbild und stammt von dem Ech- terdinger Maler Walter Schimpf. Es zeigt viel Landschaft und den Fernsehturm. Dieser gilt als eines der wichtigsten Bauwerke dieser bedeutenden Degerlocher Firma, die schon lange über Degerloch hinausgewachsen ist und in ganz Deutschland sowie darüber hinaus Großprojekte baut. Beim Festakt mit 300 geladenen Gästen, mit Lothar Späth und Bürgermeister Michael Föll im Waldaupark kamen die Degerlocher Wurzeln von Firma Epple wieder zum Vorschein. »Hier hat Fa-



R. Reihle, E. Ellinger und B. Kunath-Scheffold mit Lothar Späth

milie Epple »tiefe Spuren«, hinterlas- sen«, wie Bezirksvorsteherin Brigitte Kunath-Scheffold betonte. Der gute Geist des Miteinanders, die ganz be- sondere Firmenphilosophie sei bis heute spürbar. Die Bezirksvorstehe- rin freute sich über zwei Schecks mit je 5 000 Euro, die Geschäftsführer Jürgen Schwefel überreichte. Das Geld ist zum einen für ein Klavier im Rathaus, zum anderen für ein Bewegungshaus der Freien Aktiven Schule gedacht. »Wir möchten für nachhaltige Entwicklung sorgen, die Qualität der Bauleistung verlie- ren«, betonte Jürgen Schwefel. Basis und Philosophie der Firma sei von jeher die Verantwortung für die Mit- arbeiter. Deswegen vielleicht steht Bauunternehmung Epple in Zeiten der Finanzkrise so gut da.

»Der Name Gustav Epples hat in Degerloch einen guten Klang, beim Epple »zu schaffa«, das war schon

was«, sagte Eberhard Ellinger, der die Bauunternehmung 1985 in schwierigen Zeiten übernommen und einen Strukturwandel vollzo- gen hatte. Seither gilt Firma Epple wieder als »Premiummarke« unter den Bauunternehmen. »Der Eppli- ner ist das Fundament der Firma.« Wenn man die Epplestraße ent- langgehe, nehme man unbewusst Haltung an, schmunzelte Ellinger.

Und auch bei der Festrede von Lothar Späth, bei der es um die wirtschaftliche Zukunft unserer Ge- sellschaft ging, gab es viel zum Schmunzeln: »Nach der Krise ist vor der Krise, nur 's Geld isch weg!« sagte Späth. Mehr denn je seien deshalb soziale Netzwerke wichtig, wie sie Firma Epple schon immer habe. »Die Familienbetriebe sind die Schnellboote unserer Wirt- schaft.« betonte Lothar Späth. 75% der Deutschen arbeiten in mittel- ständischen Betrieben.



Geschenk des GHV an die Firma Epple